

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Hieronymus Wiegleb an August Hermann Francke.

Wiegleb, Johann Hieronymus

Gotha, 22.05.1701

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 243 : 86

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests unperm@studienzentrum@francke-halle.de or contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

2
 reuher Freund!

Dein und des Hrn. Freylinghausens Brief
 in der bekehrten Lage hat mich sehr
 freute. meine Antwort darauf ist ja. Ich
 will unter des passiven mich befalten, alle Sorgen
 und in dem willigen Gottes ruhen. O bald
 sie mich aber verlangen und rufen wird,
 will ich kommen. Denn ich erkenne den
 Gottes Finger und Vorführung, und will nichts mehr
 mit Fleiß und Blut darüber mich besorgen.
 Nur bitte, daß man es ganz und ganz secret
 und lieblich halte, damit es nicht offenbaret
 wird, so ich die vacation habe. Zwischen
 Freunden und best. Bekanten muß es verhalten
 und mit niemand davon weiter geredet und
 communicirt werden und nicht verlassen. O
 wie freue ich mich mit dem lieben Freyling
 Hausen, welcher ich sehr freundlich. O sehr grüß
 darauf? Gott laße seinen Willen, nur bald
 denn und offenbare wird. Ich bitte nochmals,
 es ganz niemand davon zu lassen, ich will es
 gleichfalls ganz secret und in Abg. der
 Willens Gottes verwahren. Hierby übersehe

Dem Seebauß tractat über des Predigers Salomo
mit mit unsern anmerkungen, welche der liebe
Brüder mit dem Hebräer text conferiren, den
tractat des Seebauß dergleichen dinsten,
aus^{allen} dem Hebräer rümpfen, und sehen, ob
wir ihn seebauß so treffen. Darauf dann
der erste Bruder mit dem Seebauß darauß
reden und den aufschlag in der ganzen sache
geben. Die sache ist sehr wichtig, dahin
wird die liebe Brüder fördern. Die wird
ihm nicht viel mehr zeigen können, dazwischen
die liebe Brüder (1) den Seebauß oben bey
sich hat in Halle (2) demselben zu ändern
geben das, so er hat zu ändern sehr wird,
zu und da. In übrige bestell der weltliche
gottes gnade & liebe, & erbarmen

Dat. Gethad. 22
Maj. 1701.

M. Witten. Wiegler
Subconrector.

P. S.

Es sollte sehr gantz leicht

sehr so sehr in der brief

der liebe Brüder nicht so

bekommen. Diese briefe an d. Fräulein von Hertberg, so sie

nach in der Halle, wo sie aber nicht mehr da ist, sende man sie nach
Altenburg, & d. Fräulein von Hertberg, so sie gerne.

NB.

Um unsern fürstlichen und der andern Wohl
güte, daß ich zugleich zum Diaconat mit
Beförderung werde, damit die Dimission
dieses sehr erfolge. Auch ist zu wünschen, daß
se Regierender Gottes mit neuen die ein-
mal anerkennen und aufgetragen, diese
ursachen und in denen vorangehenden
Anspruch und völlige instruction geben
wird. (NB) gleich wie könnt ich gering zu
mir, mit welchen ich rede von den Prediger
Salomonis, der zeigt mir seine Hebräer
Bibel, die ich oben mit sich hatte, da finde
ich, daß der Professor Michaelis schon und
bailige Dinge über den ganzen Prediger, die
ich gering zu in seiner Bibel bei geschick hat
über den Oben text, angeführt hat. In letzter
Ordnung das ich selbst die mitte mache, ob ich sie
auch so an sich geben, daß ich mit ihm gering
communicieren und Hilfe zu mitte mache.

1. Ritzma.

Mr. Gough's
George Gough
francien
In
Hamburg
Halle